

Der ver.di Bezirksfrauenrat
Thüringen lädt recht herzlich ein:

**Vortrag zu den Erkenntnissen
des Projektes**

**Workingpaper CWI
(Comparable Worth Index)**

Referentin:

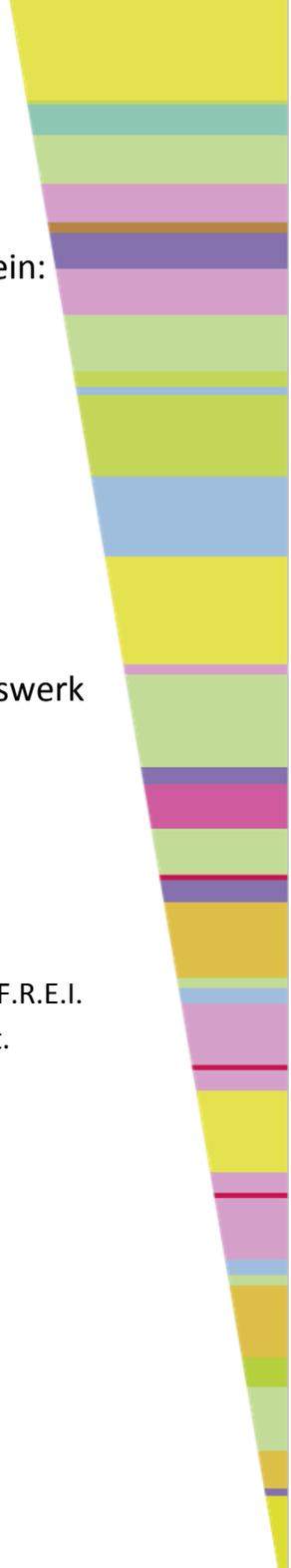
Sarah Lillemeier, DBG Bildungswerk
Düsseldorf

Anschließend Nachfragen
und Diskussion.

Die Veranstaltung wird vom Radio F.R.E.I.
aufgezeichnet und später gesendet.

Anmeldung bitte unter

ver.di Bezirk Thüringen
Tel: 0361 21171212
Mail: carsta.vollmann@verdi.de



ver.di-Bezirk Thüringen
Bezirksfrauenrat
Schillerstr. 44
99096 Erfurt



**Was ist unsere
Arbeit wert?**
Blinde Flecken in der
Ursachenanalyse
des Gender Pay Gaps

5. März 2020

18 bis 21 Uhr

**F.R.E.I.-Fläche
Radio F.R.E.I.**

Gotthardstr. 21

99084 Erfurt



Der "Comparable Worth"-Index als Instrument zur Analyse des Gender Pay Gap Arbeitsanforderungen und Belastungen in Frauen- und Männerberufen

Mit dem „Comparable-Worth“-Index ist nach Mitteilung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) ein neues „Messinstrument zur geschlechtsneutralen Arbeitsbewertung“ entwickelt worden.

Mit dem Index sollen „unterschiedliche Berufe bezüglich ihrer Arbeitsanforderungen und Belastungen geschlechtsneutral miteinander verglichen werden können“.

Somit könne, so die ADS, „statistisch ermittelt werden, inwieweit auf dem deutschen Arbeitsmarkt ungleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit gezahlt wird und in welchem Ausmaß dadurch Einkommensnachteile insbesondere für Frauen entstehen“.

Das Working Paper präsentiert einen neu entwickelten Maßstab, mit dem inhaltlich unterschiedliche Berufe geschlechtsneutral hinsichtlich ihrer Arbeitsanforderungen und Belastungen verglichen werden können. Der Index basiert auf Daten der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung und ist geeignet, gleichwertige Berufe statistisch zu identifizieren.



In frauendominierten Berufen wird in der Regel deutlich schlechter verdient als in männerdominierten Berufen. Inwieweit verbergen sich dahinter Diskriminierungen in der Arbeitsbewertung aufgrund des Geschlechts?

Dieses Projekt soll erstmals statistisch ermitteln, inwieweit derzeit auf dem deutschen Arbeitsmarkt ungleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit (work of comparable worth) gezahlt wird und inwiefern insbesondere für Frauen dadurch Einkommensnachteile entstehen.

Rein rechtlich muss nicht nur für die gleiche Arbeit, sondern auch für gleichwertige Arbeit in deutschen Betrieben bzw. im Geltungsbereich eines Tarifvertrags ein gleiches Entgelt gezahlt werden.